

mi 1.6. Blind Date **the lobster** Theater Deutsch/English
 20 Uhr Saal
Liebe in Zeiten des Kapitalismus
Mit Sofia Elena Borsani, Yara Bou Nassar, Brandy Butler, Samuel Toro Pérez und Georg Weislein **Regie** Maximilian Hanisch **Ausstattung** Sarah-Marleen Methner
Komposition & Live-Musik Samuel Toro Pérez **Dramaturgie** Nikolai Eneas Prawdzc
Blind Date Nachgespräch mit Regisseur Maximilian Hanisch

do 2.6. **«heilige schrift I» von wolfram lotz** Akademie
 20 Uhr Saal
Lesung und Gespräch
Mit Wolfram Lotz **Moderation** Hayat Erdoğan

fr 3.6. **the lobster** Theater
 20 Uhr Saal
Liebe in Zeiten des Kapitalismus

sa 4.6. **the lobster** Theater
 20 Uhr Saal
Liebe in Zeiten des Kapitalismus

sa 4.6. **the lobster** Theater
 20 Uhr Saal
Liebe in Zeiten des Kapitalismus

sa 4.6. **online dating coach** Playground Deutsch/English
 22 Uhr Foyer Neumarkt
Maximize the potential of your online dating profile
By & with Brandy Butler

mo 6.6. **the lobster** Theater
 20 Uhr Saal
Liebe in Zeiten des Kapitalismus

mo 6.6. **the lobster** Theater
 20 Uhr Saal
Liebe in Zeiten des Kapitalismus

di 7.6. **«die hand ist ein einsamer jäger» von katja brunner** Playground
 20 Uhr Saal
Hörstück mit Live-Kunst
Regie Katja Brunner und Ivna Žic **Stimmen** Katja Brunner, Carolin Conrad, Lisa-Katrina Mayer, Laura Naumann und Thimo Strutzenberger **Komposition** Matija Schellander
Live-Zeichnung Nina Weber

di 7.6. **«die hand ist ein einsamer jäger» von katja brunner** Playground
 20 Uhr Saal
Hörstück mit Live-Kunst
Regie Katja Brunner und Ivna Žic **Stimmen** Katja Brunner, Carolin Conrad, Lisa-Katrina Mayer, Laura Naumann und Thimo Strutzenberger **Komposition** Matija Schellander
Live-Zeichnung Nina Weber

mi 8.6. Pay what you can **the space within your mouth - preview** Playground
 19 Uhr Chorgasse
Ein Vorgeschmack auf eine Performance in drei Gängen
Von & mit Sultan Çoban und Mira Hirtler **Raumgestaltung** Eulalie Déguénon und Linus Jacobson **Konzept & Dramaturgie** Lucia Salomé Gränicher
Im Rahmen des Neumarkt Dramaturgie Studio
In Kooperation mit Bachelor Dramaturgie, Zürcher Hochschule der Künste

mi 8.6. Pay what you can **the space within your mouth - preview** Playground
 19 Uhr Chorgasse
Ein Vorgeschmack auf eine Performance in drei Gängen
Von & mit Sultan Çoban und Mira Hirtler **Raumgestaltung** Eulalie Déguénon und Linus Jacobson **Konzept & Dramaturgie** Lucia Salomé Gränicher
Im Rahmen des Neumarkt Dramaturgie Studio
In Kooperation mit Bachelor Dramaturgie, Zürcher Hochschule der Künste

mi 8.6. **«die hand ist ein einsamer jäger» von katja brunner** Playground
 20 Uhr Saal
Hörstück mit Live-Kunst

mi 8.6. **«die hand ist ein einsamer jäger» von katja brunner** Playground
 20 Uhr Saal
Hörstück mit Live-Kunst

do 9.6. **unlearning acts** Theater
 20 Uhr Saal
Ein Wörterbuch performt von Jakob Leo Stark
Mit Jakob Leo Stark **Regie & Ausstattung** Maximilian Hanisch **Dramaturgie** Nikolai Eneas Prawdzc

do 9.6. **unlearning acts** Theater
 20 Uhr Saal
Ein Wörterbuch performt von Jakob Leo Stark

fr 10.6. **unlearning acts** Playground
 20 Uhr Saal
Ein Wörterbuch performt von Jakob Leo Stark

sa 11.6. Pay what you can **the space within your mouth** Playground
 19 Uhr Chorgasse
Eine Performance in drei Gängen
Von & mit Sultan Çoban, Luc Häfliger, Mira Hirtler, Margaretha Jüngling, molekühl und Danielle Schnetzer **Raumgestaltung** Eulalie Déguénon und Linus Jacobson **Konzept & Dramaturgie** Lucia Salomé Gränicher
Im Rahmen des Neumarkt Dramaturgie Studio
In Kooperation mit Bachelor Dramaturgie, Zürcher Hochschule der Künste

sa 11.6. Pay what you can **the space within your mouth** Playground
 19 Uhr Chorgasse
Eine Performance in drei Gängen
Von & mit Sultan Çoban, Luc Häfliger, Mira Hirtler, Margaretha Jüngling, molekühl und Danielle Schnetzer **Raumgestaltung** Eulalie Déguénon und Linus Jacobson **Konzept & Dramaturgie** Lucia Salomé Gränicher
Im Rahmen des Neumarkt Dramaturgie Studio
In Kooperation mit Bachelor Dramaturgie, Zürcher Hochschule der Künste

so 12.6. **unlearning acts** Theater
 20 Uhr Saal
Ein Wörterbuch performt von Jakob Leo Stark

so 12.6. Pay what you can **the space within your mouth** Playground
 18 Uhr Chorgasse
Eine Performance in drei Gängen

so 12.6. Pay what you can **the space within your mouth** Playground
 18 Uhr Chorgasse
Eine Performance in drei Gängen

mo 13.6. SchulIntern **projektwoche lachenzelg** Playground
 10–13 Uhr Saal
Eine Woche über Demokratie und Partizipation
Mit assoziierten Neumarkt Künstler:innen sowie Schüler:innen und Lehrer:innen der Schule Lachenzelg
Unterstützt von Stadt Zürich Schulkultur

mi 15.6. **kontaktkiller** Theater/Playground
 20 Uhr Saal
Live gespielt und abgefilmt vom Theater Hora
Mit Noha Badir, Remo Beuggert, Robin Gilly, Serafin Michel, Tiziana Pagliaro, Fredi Senn, Simon Stuber u.v.m. **Regie** Remo Beuggert **Künstlerische Mitarbeit** Amadea Schütz
Im Anschluss Nachgespräch

mi 15.6. **kontaktkiller** Theater/Playground
 20 Uhr Saal
Live gespielt und abgefilmt vom Theater Hora
Mit Noha Badir, Remo Beuggert, Robin Gilly, Serafin Michel, Tiziana Pagliaro, Fredi Senn, Simon Stuber u.v.m. **Regie** Remo Beuggert **Künstlerische Mitarbeit** Amadea Schütz
Im Anschluss Nachgespräch

do 16.6. **kontaktkiller** Theater/Playground
 20 Uhr Saal
Live gespielt und abgefilmt vom Theater Hora
Mit Noha Badir, Remo Beuggert, Robin Gilly, Serafin Michel, Tiziana Pagliaro, Fredi Senn, Simon Stuber u.v.m. **Regie** Remo Beuggert **Künstlerische Mitarbeit** Amadea Schütz
Im Anschluss Nachgespräch

do 16.6. **kontaktkiller** Theater/Playground
 20 Uhr Saal
Live gespielt und abgefilmt vom Theater Hora
Mit Noha Badir, Remo Beuggert, Robin Gilly, Serafin Michel, Tiziana Pagliaro, Fredi Senn, Simon Stuber u.v.m. **Regie** Remo Beuggert **Künstlerische Mitarbeit** Amadea Schütz
Im Anschluss Nachgespräch

NEUMARKT playground theater akademie digital
 MIGROS Kulturprozent
 Zürcher Kantonalbank
 Stadt Zürich Kultur
 Kanton Zürich Fachstelle Kultur
theaterneumarkt.ch
juni 2021/22

fr 17.6. SchulIntern **projektwoche lachenzelg** Playground
 12.30–15.30 Uhr Saal
Eine Woche über Demokratie und Partizipation

fr 17.6. SchulIntern **projektwoche lachenzelg** Playground
 12.30–15.30 Uhr Saal
Eine Woche über Demokratie und Partizipation

fr 17.6. **theaterprojekt schule lachenzelg** Playground
 18 Uhr Saal
Ein Theaterstück über das Jugendlichsein 2022
Mit Schüler:innen der Schule Lachenzelg **Idee & Regie** Amina und Michelle
Betreuung Tine Milz, Kenza Nessaf und Selina Tholl
Unterstützt von Stadt Zürich Schulkultur

fr 17.6. **theaterprojekt schule lachenzelg** Playground
 18 Uhr Saal
Ein Theaterstück über das Jugendlichsein 2022

sa 18.6. **theaterprojekt schule lachenzelg** Playground
 18 Uhr Saal
Ein Theaterstück über das Jugendlichsein 2022

mo 20.6. **podcast «das neue» - folge 7 staffel 2** Playground
 21 Uhr Saal
Live vor Publikum
Mit Zeynep Bozbay, Sascha Ehler, Tine Milz und Gast
Im Anschluss Musik

mo 20.6. **podcast «das neue» - folge 7 staffel 2** Playground
 21 Uhr Saal
Live vor Publikum
Mit Zeynep Bozbay, Sascha Ehler, Tine Milz und Gast
Im Anschluss Musik

di 21.6. Reihe **activation #5 - what do we want to be?** Akademie/Digital English
 18 Uhr Stream auf www.100ways.space
A series of conversations on «100 Ways to Say We»
With Zhao Chuan, Dragonfly and Ibrahim Nehme **Host** Nikolai Eneas Prawdzc
A co-production of Goethe-Institut/Performing Architecture and Theater Neumarkt
In co-operation with S.a.L.E. Docks

di 21.6. Reihe **activation #5 - what do we want to be?** Akademie/Digital English
 18 Uhr Stream auf www.100ways.space
A series of conversations on «100 Ways to Say We»
With Zhao Chuan, Dragonfly and Ibrahim Nehme **Host** Nikolai Eneas Prawdzc
A co-production of Goethe-Institut/Performing Architecture and Theater Neumarkt
In co-operation with S.a.L.E. Docks

do 23.6. Pay what you can **fight in synchronicity** Playground English
 20–21 Uhr Chorgasse
Residency Showing
By & with Mountain River Jump
In cooperation with Gleis 70 and Pro Helvetia

do 23.6. Pay what you can **fight in synchronicity** Playground English
 20–21 Uhr Chorgasse
Residency Showing
By & with Mountain River Jump
In cooperation with Gleis 70 and Pro Helvetia

mi 22.6. Pay what you can **fight in synchronicity** Playground
 20–21 Uhr Chorgasse
Residency Showing

do 23.6. **zärtlichkeit** Playground
 20 Uhr Saal
Ein Theaterabend über das Berühren
Mit Yara Bou Nassar, Fabian Saul, Tanasgol Sabbagh und Senthuran Varatharajah

do 23.6. **zärtlichkeit** Playground
 20 Uhr Saal
Ein Theaterabend über das Berühren
Mit Yara Bou Nassar, Fabian Saul, Tanasgol Sabbagh und Senthuran Varatharajah

fr 24.6. **zärtlichkeit** Playground
 20 Uhr Saal
Ein Theaterabend über das Berühren

fr 24.6. **zärtlichkeit** Playground
 20 Uhr Saal
Ein Theaterabend über das Berühren

Nähere Informationen und detaillierte Stückbeschreibungen findet ihr auf theaterneumarkt.ch/kalender.

schutzmassnahmen

Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes ist freiwillig.

ticketpreise

Sofern nicht anders vermerkt, gelten folgende Ticketpreise: CHF 45.–, CHF 30.– oder CHF 15.–. Drei Preise, deine Entscheidung.

ermässigungen

Es gilt freier Eintritt für Personen mit Aufenthaltsbewilligung N oder F. Mit der Kundenkarte der ZKB erhalten Sie CHF 5.– Ermässigung.

blind date

Mittwochs gibt es vermittelnde Blicke hinter die Kulissen und Begegnungen mit dem Neumarkt, die von Sondereinführungen über Apéro bis zu Kinderplausch reichen. Lassen Sie sich überraschen!

vorverkauf

Billettasse Neumarkt
Neumarkt 5
8001 Zürich
+41 (0)44 267 6464

tickets@theaterneumarkt.ch
www.theaterneumarkt.ch

billettasse

Dienstag bis Samstag 16–19 Uhr sowie eine Stunde vor jeder Vorstellung

bar neumarkt im 2. stock

Sofern nicht anders angeführt, jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn sowie nach den Vorstellungen geöffnet.

spielstätten

Neumarkt | Saal
Neumarkt 5
8001 Zürich

Neumarkt | Chorgasse
Chorgasse 5
8001 Zürich

Neumarkt | Mediathek
www.theaterneumarkt.ch/mediathek
Livestreams, Aufzeichnungen und mehr ...

playground

... steht für künstlerisches Experiment, offene Versuchsanordnung und spielerische Interventionen.

theater

... steht für unterschiedliche Arbeits- und Produktionsweisen und neue Aufführungsformate.

akademie

... steht für die Erforschung und Befragung von Wissen, Welt und Denken in sinnlichen Formaten.

digital

... steht für das Internet als Raum für trans- und multimediales Erzählen, für grenzüberschreitende Formate.

koproduktionen und unterstützungen

Kontaktkiller ist eine Koproduktion von Theater Hora und Festival Begegnung in der Kunst, Kirchheimbolanden.

Fight in Synchronicity ist eine Kooperation mit Gleis 70 und Pro Helvetia.

The Space Within Your Mouth entstand im Rahmen des Neumarkt Dramaturgie Studio in Kooperation mit dem Bachelor Dramaturgie der ZHdK.

Die Reihe **Activation** ist eine Koproduktion von Goethe-Institut/Performing Architecture und Theater Neumarkt.

Projektwoche und **Theaterstück Schule Lachenzelg** werden unterstützt von Stadt Zürich Schulkultur.

gestaltung
Pascale Lustenberger

druck
A. Schöb Druckerei AG

© 2021/2022, Theater am Neumarkt AG
Änderungen vorbehalten. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Theater am Neumarkt AG.



dearest reader, dear art lovers & love artists, werte funktionärinnen der kulturindustrie, liebe/r zukünftige/r vorstandspräsident/in der zürcher kunstgesellschaft, liebe freunde und freundinnen



Wir alle lieben Kunst. Einige unter Ihnen behaupten vielleicht sogar, Künstler:in zu sein. Ohne Kunst kein Fortschritt. Ohne Liebe keine Kunst. Aber gibt es Kunst überhaupt? Und Liebe?

Wir machen uns auf die Suche nach ihr (Liebe, Kunst, sie/ ihr).

To love or not to love.

~~Everything you touch, you change.~~

~~Everything you change, changes you.~~

Kunst und Liebe, würde jetzt Niklas Luhmann vielleicht sagen, zeichnen sich durch die geringe Wahrscheinlichkeit ihrer Entstehung aus. Beides kann man finden. Oder zumindest suchen. Und: Man kann, oder muss sogar, Autonomie wagen.

Kunst und Geld wiederum ..., also vielleicht halten wir es mit einem anonymen Sammler, der sagte: «*Art and money can fuck, but they shouldn't sleep in the same bed*».

Aber uns geht es um die Liebe. Und Kunst.

Wir flanieren durch die Milch der Träume: Mischwesen, Körper und Metamorphosen, unscharfe Punkte zwischen Mensch, Natur und Technik. Ein Neuanfang im Anthropozän, irgendwo zwischen individuellen Mythologien und neuem Wissen, an der Intersektion zwischen Kunst und Technologie, Mensch und Natur, neuen Politiken der Identität ... – *irgendwo hier in Venedig sind Kunst und Geld am Ficken, aber, keine Sorge, sie schlafen nicht im selben Bett. Vielleicht sind sie in einem völlig überbelegten Hotelzimmer mit Beistellbett untergebracht* ... – oh, aber halt, stopp: Wer oder was ist das, was dasteht, feuerrot, untailliert, mit geradem Körper, kleinem Kopf und langem Hals?

Er spricht mehrere Sprachen und macht sich zudem in Piktogrammen verständlich. Extincteur, Estintori. Wer die Nerven behält und im Ernstfall genau hinschaut, dem gibt er Auskunft, direkt, welches Löschmittel (im Zweifelsfall Schaum, kann aber auch Pulver sein, oder CO₂), ausserdem: Brandklasse (fest, flüssig, gasförmig, schmelzend? A – F?), Füllmenge, Löschvermögen. Und, immer: «*Allarmare i pompieri!*» Selber löschen lohnt nur in der ersten Minute, danach rette sich wer kann.

So steht der Feuerlöscher mitten im ereignislosen Raum und erinnert an mögliche Katastrophen. Dem Schönen ist immer auch Zerfall, Zerstörung eingeschrieben, der Liebe das gebrochene Herz.

Trotzdem steht er da, mit langen dünnen Armen und sagt: «Ich beschütze dich. Wenn alle Stricke reissen, wenn alles in Flammen aufgeht und lichterloh brennt, werde ich hier sein und dir den Weg zeigen. Du und deinesgleichen habt zwar die Imagination gestohlen, ihr glaubt zwar nicht mehr an eine bessere Welt, aber ihr werdet sehen, es gibt sie.»

Was er in Weiss sagt, hören die wenigsten. Am lautesten spricht sein Rot. «RAL 3000». Feuerrot. Rot springt uns entgegen. Blau dagegen zieht uns nach sich, sagt Goethe.

Blau liebt man, sehnsüchtig, sagt Meggie Nelson. Ozeanblau allein mache gleich das ganze Leben bemerkenswert. Blau zu lieben hiesse, die Unruhe, die Störung zu

lieben. Aber ist die Liebe nicht selbst die Störung? «*And what kind of madness is it anyway, to be in love with something constitutionally incapable of loving you back?*»

Wieder rot!

Aus dem Gestrüpp – ist das auch Kunst? – zeigt sich plötzlich eine ähnliche Gestalt von dieser Röte, ähnlicher Körperbau, ebenfalls langer dünner Hals, lange dünne Arme. Die Gestalt nickt uns zu und schaut dann wieder geradeaus. Wir sehen, dass sie auf ein Objekt blickt, ein Tuch mit einer Zeichnung darauf und dem Hinweis: «Jetzt auch mit Seele».

Draussen das Meer. «*The half-circle of blinding turquoise ocean*». Ein alter Mann lässt sein Ruderboot aufs Wasser hinab. Blau. «*Are you sure – one would like to ask – that it cannot love you back?*»

Auf dem Land, in den Gärten, in den Blumen.

Der Alain kommt etwas unvermittelt.

«Verehrtes Publikum, unsere Welt, ja noch viel schlimmer, unsere Vorstellungswelt ist aus den Fugen», sagt Berset.

Da steht er, vor dem Schweizer Pavillon in Venedig und sagt diesen Satz.

Imagine!

Das Konzert ist dann eine Leerstelle.

Working Imagination. Konzert in absentia. Aber mit Seele.

Daneben ein Pavillon, dessen verkohltes Holz an die Ukraine erinnern will.

Ein leerer russischer Pavillon, unkommentiert, aber mit Security.

Ein Mann mit einem Schild um den Hals: «*... is looking for a wife.*» Well, naja, *Dreams have no titles.*

Und überall Videos, Skulpturen, Menschen.

Dazwischen, ungerührt, Feuerlöscher.

An einer Wand, in einer Ausstellung steht:

Mensch. Tier. Natur.
Wir alle haben Seelen. Objekte auch.
Wir alle sind Schönheit, und für mich ist das
das, was im Wort Leben
enthalten ist.
Leben
verwöhnt uns
komplett.
Es ist herzerreissend schön
einfach nur zu existieren. Ich
meine diese beiden Worte
wortwörtlich. Das Leben ist wirklich
verdammte schön. Einfach
akzeptieren
alles, was mit ihm kommt
in die Zeit, die uns bleibt
übergreifend:
eine von vielen
Definitionen der Liebe.*

Und in der Ecke steht noch so ein Feuerlöscher und wacht still über das Geschehen, rot. Vielleicht aber denkt er: blau.

Das (be-)rührt uns. Sehr. Mehr Schönheit finden wir nicht. Vielleicht hat uns unser roter Freund aber etwas anderes gelehrt: Berührbarkeit und stille Bereitschaft. Beseelt gehen wir ins Neumarkt.

Im Juni: Gleich zwei Arbeiten von Regisseur Max Hanisch! Mit «The Lobster» geht er der Liebe im Kapitalismus nach – ja, wir swipen weiter auf der Suche nach dem perfect match! («*Baby don't hurt*

me, don't hurt me, no more!»). Ausserdem ist «Unlearning Acts», ein Solo mit Jakob Leo Stark, zurück im Programm. Ein Spiel mit Sprache und wie sie unsere Welt formt.

Wolfram Lotz wollte einmal über alles schreiben, richtig gegenwärtig sein. Und er schrieb. Viele Jahre, jeden Tag ... eine Art Tagebuch und nach 3000 Seiten löschte er alles wieder. Und doch, jetzt liegt sie da: Die «Heilige Schrift I», 900 Seiten, 1 Jahr – alles, was noch gerettet werden konnte. Und Wolfram Lotz himself liest daraus vor, bei uns im Saal.

Hora Mitglied und Regisseur Remo Beuggert ist beim Filmgucken eingeschlafen – das, woran er sich noch erinnert, wird vom Theater Hora live auf die Neumarktbühne gebracht und abgefilmt. «Kontaktkiller» erinnert daher nicht ganz von ungefähr an den ähnlich klingenden finnischen Kultfilm über einen Mann, der einen Auftragskiller auf sich selbst ansetzt, bis die Liebe seiner Todessehnsucht die Quere kommt. Grosses Drama!

Die Autorin Katja Brunner hat einen eigenen Text gemeinsam mit Ivna Žic in ein Hörspiel verwandelt: «Die Hand ist ein einsamer Jäger» erzählt uns vom weiblichen Körper als Kampfplatz von Zuschreibungen, Machtausübung und Domestizierungsversuchen. Und vom Widerstand. Nina Weber malt dazu. Live.

In der Chorgasse präsentiert Lucia Salomé Gränicher am Ende ihres Dramaturgiestudios bei uns am Haus «The Space Within Your Mouth». Eine kleine, feine, kuratierte Sound-Koch-Performance in 3 Gängen. Eingeladen hat sie verschiedene Künstler:innen, die sich jeweils einem Gang widmen.

Ausserdem: Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich im Rahmen der «Projektwoche Lachenzelg» mit Demokratie und Partizipation und lassen uns, in verschiedenen Formaten, teilhaben. «Zärtlichkeit» erzählt von Sprachlosigkeit und träumt von einem anderen Berühren. Dann noch «Spiritual Battle», eine Residenz von River und Mountain in der Chorgasse.

«*Do not, however, make the mistake of thinking that all desire is yearning.*» In diesem Sinne, dearest Reader, hab' einen schönen Sommer, halt dich an deinem Feuerlöscher fest, und wenn wieder einmal alles blau und rot ist, halte Ausschau nach dem weissen Kleingedruckten. Weil: das Wesentliche steckt bekanntlich im Detail. Und auf den zweiten Blick verstetigt sich die Liebe. Und die Kunst.

Love Play Fight
Dein Neumarkt (jetzt mit Seele)



* Jadé Fadojutimi, Hear My Cry

PS: Blau, Rot, Weiss – die Farben von Kolonialmächten und Diktaturen. Vielleicht lieber mehr mischen? Nächste Spielzeit bringen wir eine neue Farbpalette mit, versprochen!